

**Armut in Deutschland.  
Entwicklung, betroffene Gruppen und  
Auswirkungen auf die Möglichkeiten zu Reisen**

**Fachkonferenz  
Sozialverträglicher Tourismus –  
Herausforderungen und Lösungen  
14.02.2019**

- 1. Soziale Entwicklung in Deutschland.  
Soziale Ungleichheit + das „Armutsparadox“**
  - a. Armut in einem reichen Land? Zum Armutsbegriff
  - b. Armuts- und Wirtschaftsentwicklung
  - c. Wer ist betroffen? – Befunde aus dem Armutsbericht 2018
  - d. Ursachen für soziale Ungleichheit
  - e. Wer profitiert? - Nutznießer
  
- 2. Auswirkungen der Armut auf die Möglichkeit zu Reisen**
  - a. „Materielle Entbehrung“
    - aus finanziellen Gründen nicht reisen können
  - b. Urlaub im Grundsicherungsbezug
    - Regelbedarfsermittlung und Urlaub

# **1. Soziale Entwicklung in Deutschland – Das „Armutsparadox“: Armut trotz Prosperität**

## Zum Armutsbegriff – was ist Armut?

- Verständnis von Armut gesellschaftlich umstritten, da mit Wert- und Verteilungsfragen verbunden
- **UN 2030 Ziele / Sustainable Development Goals**
  - Ziel 1: Reduktion der Armut bis 2030 um die Hälfte
- **EU / Europa 2020 Strategie**
  - Relative Armut (etablierte Konvention der EU)
  - „Materielle Deprivation“
  - Erwerbslosenhaushalte
- Paritätischer: Orientierung an relativem Armutsverständnis  
Armut(schwelle): 1 Personenhaushalt: 1.086 Euro (mehr als bloßes Überleben, sondern: soziale Teilhabe mit Orientierung an normalem Lebensstandard)
- Selbstverständnis des Paritätischen: „der Idee der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet, verstanden als das Recht eines jeden Menschen auf gleiche Verwirklichung seines Lebens in Würde (...). Der Paritätische vertritt (...) insbesondere die Belange der soziale Benachteiligten (...)“  
(Grundsätze 1989)

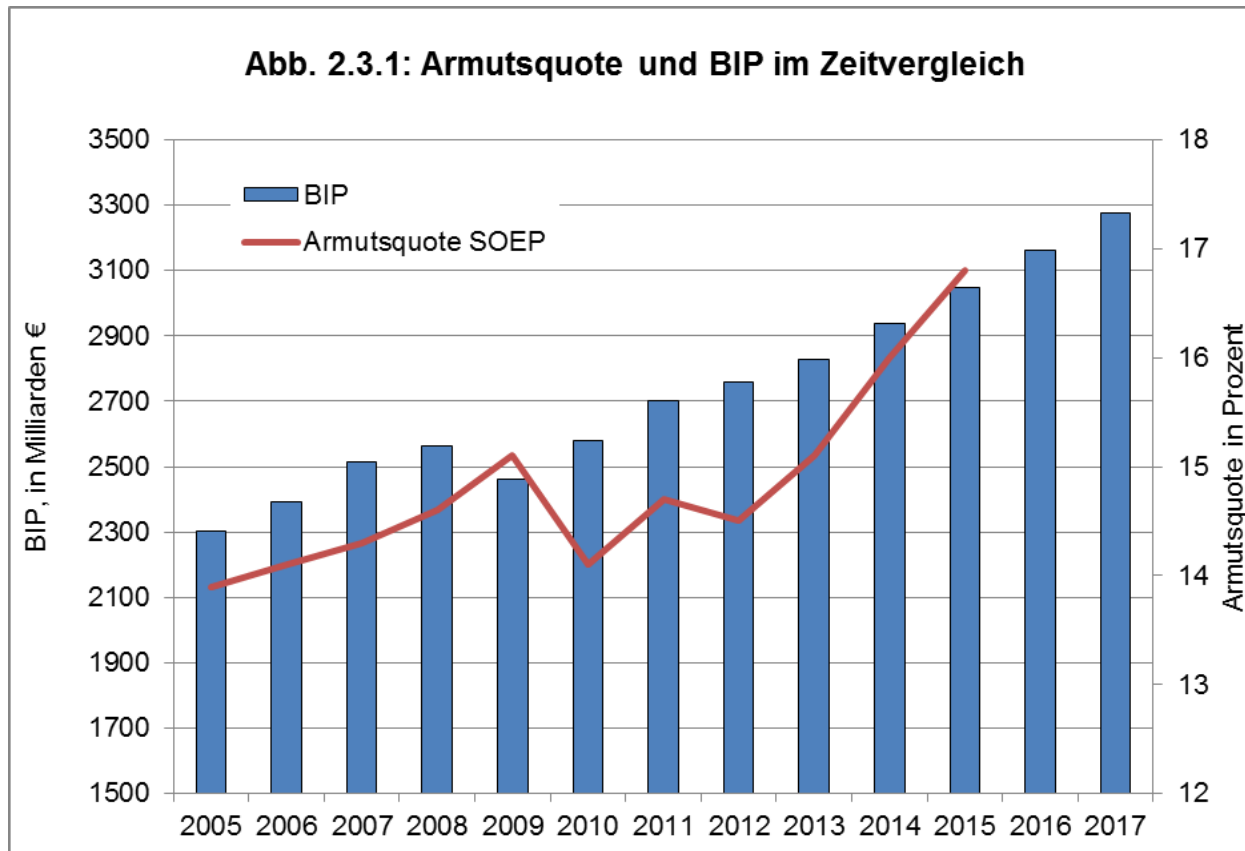
## **Das Armutsparadox:**

**Der gesellschaftliche Reichtum steigt,  
mehr Menschen haben Arbeit,**

**aber:**

**die Armut stagniert bestenfalls  
und verfestigt sich.**

# Das „Armutsparadox“



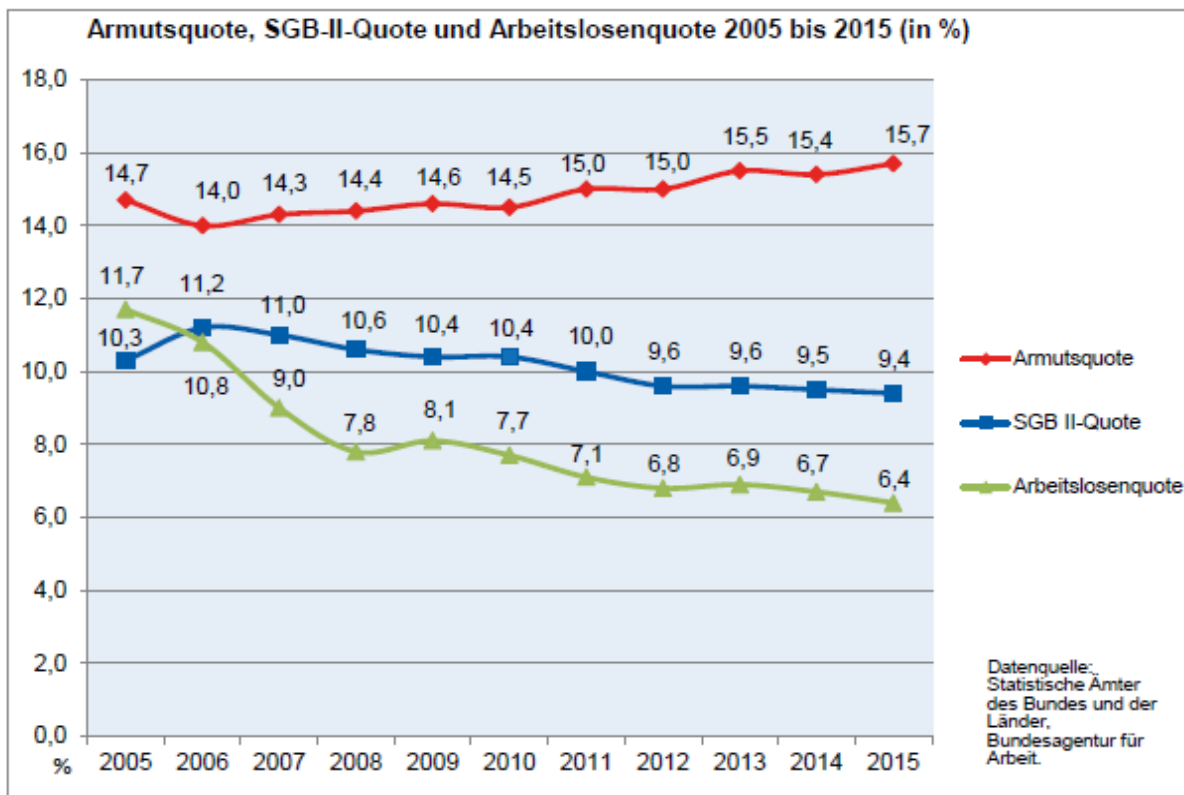
© Der PARITÄTISCHE 2018

Eigene Darstellung

Quelle: 5. ARB (Armut- und Reichtumsbericht der Bundesregierung) und Statistisches Bundesamt, VGR

Hinweis: Die Armutsquote wird zum Einkommensjahr ausgewiesen

**Grafik 2: Armutsquote, SGB-II-Quote und Arbeitslosenquote 2005 bis 2015 (in %)\***



\* Ab 2011: Ergebnisse des Mikrozensus mit Hochrechnungsrahmen auf Grundlage des Zensus 2011, davor auf Grundlage der Volkszählung 1987 (Westen) bzw. 1990 (Osten).

# Armut in Deutschland – Armutsbericht 2018

**JEDE\* R SECHSTE IN DEUTSCHLAND IST ARM!**



In Deutschland liegt die Armutsquote bei 16,8 Prozent. 13,7 Millionen Menschen sind betroffen.

AUS DEM PARITÄTISCHEN  
**ARMUTSBERICHT**  
2018

DER PARITÄTISCHE  
GESAMTVERBAND

Den Armutsbericht 2018 ab sofort zum Download unter [www.paritaet.org](http://www.paritaet.org)

**JEDES FÜNFT E KIND LEBT IN ARMUT!**



Nicht nur jedes fünfte Kind lebt in Deutschland in Armut - auch jeder fünfte arme Mensch ist ein Kind.

AUS DEM PARITÄTISCHEN  
**ARMUTSBERICHT**  
2018

DER PARITÄTISCHE  
GESAMTVERBAND

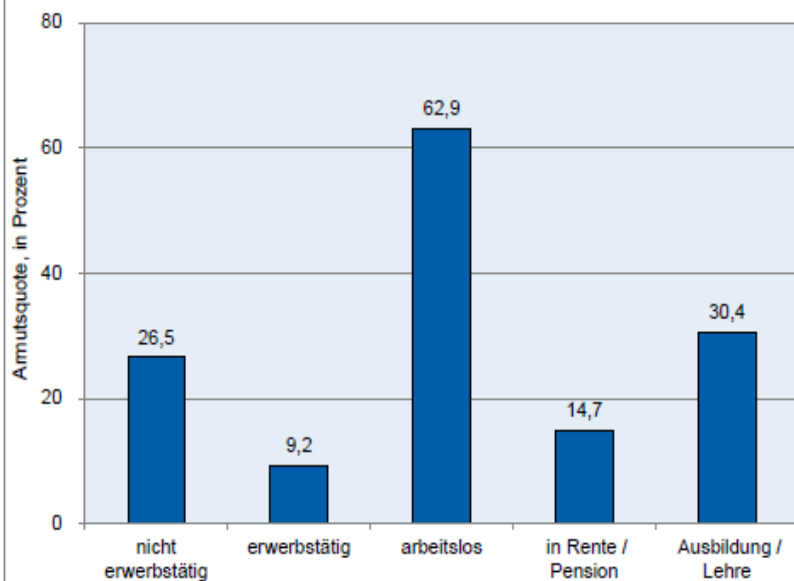
Den Armutsbericht 2018 ab sofort zum Download unter [www.paritaet.org](http://www.paritaet.org)

Icon made by/commice from www.flaticon.com



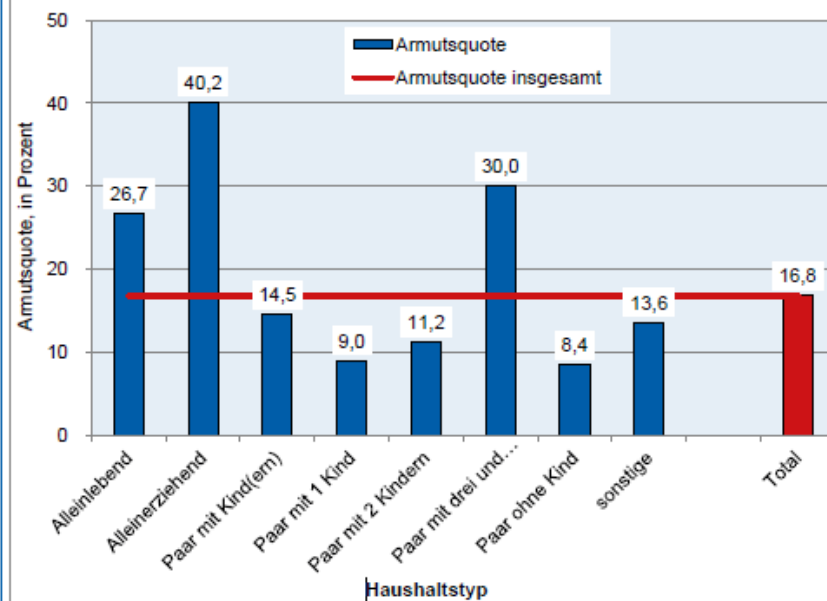
# Armut in Deutschland: wer ist betroffen?

Abb. 4.1.1: Armutsquoten nach Haupterwerbsstatus



© Der PARITÄTISCHE 2018  
Eigene Berechnungen auf Basis SOEP v33.1  
Daten: Sozio-oekonomisches Panel (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)  
Erhebungsjahr: 2016, Berechnungen auf Basis des Vorjahreseinkommens (2015)  
Hinweis: Hier werden nur Befragte ab 18 Jahren abgebildet.

Abb. 4.2.1: Armutsquoten nach Haushaltstyp



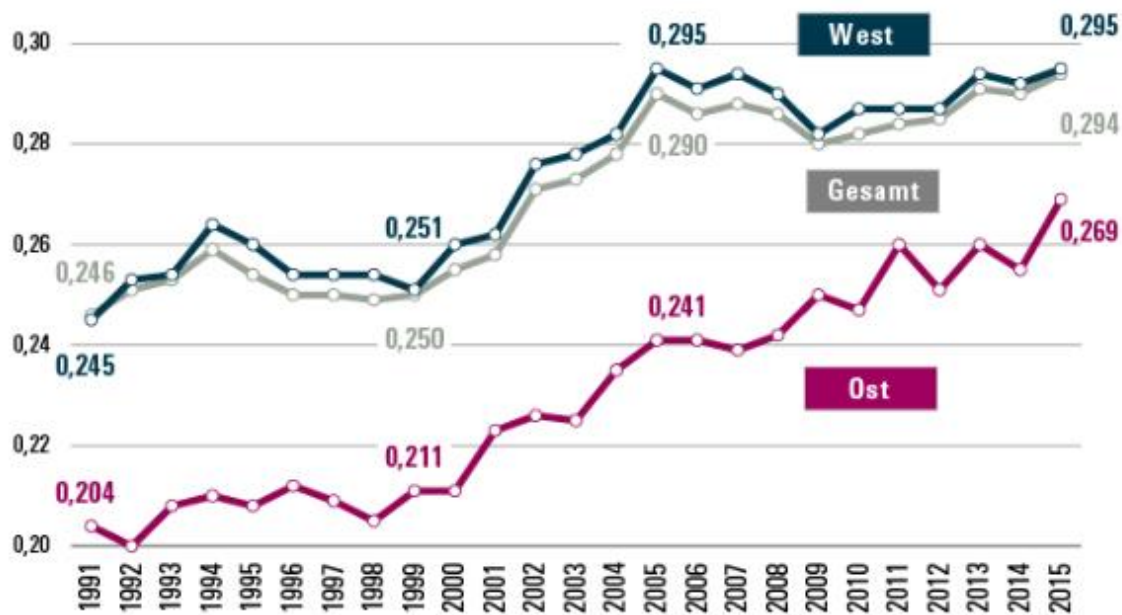
© Der PARITÄTISCHE 2018  
Eigene Berechnungen auf Basis SOEP v33.1  
Daten: Sozio-oekonomisches Panel (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)  
Erhebungsjahr: 2016, Berechnungen auf Basis des Vorjahreseinkommens (2015)

## Gründe für „Armutsparadox“

- Arbeit schützt nicht (mehr) vor Armut – Armut trotz Arbeit steigt  
(Armut trotz Arbeit steigt von 2000: etwas mehr als 6% auf über 9% der Beschäftigten 2015)
  - Der Sozialstaat hilft weniger gegen Armut  
(Reduktion der Armutsrisikoquote durch Sozialtransfers sinkt von 40% Anfang der 2000er Jahre auf etwa 33% 2015)  
Bspe.: Alterssicherung, Erwerbslosigkeit, Grundsicherung nicht armutsfest
- > beide Entwicklungen politisch verantwortet und betrieben
- Fluchtmigration – Geflüchtete haben nach Anerkennung Anspruch auf Grundsicherung und werden dann auch in den Statistiken sichtbar (sofern nicht in Sammelunterkünften)  
Integration von Geflüchteten braucht Zeit

## Wer profitiert von Wirtschaftswachstum I?

Einkommensungleichheit in Deutschland,  
Ost- und Westdeutschland, 1991–2015  
Gini-Koeffizient der verfügbaren Haushaltseinkommen



Daten: SOEP Walle 09-33; eigene Berechnungen

## Wer profitiert von Wirtschaftswachstum?

### G02 Vermögensverteilung

#### Verteilung des Nettovermögens der Haushalte

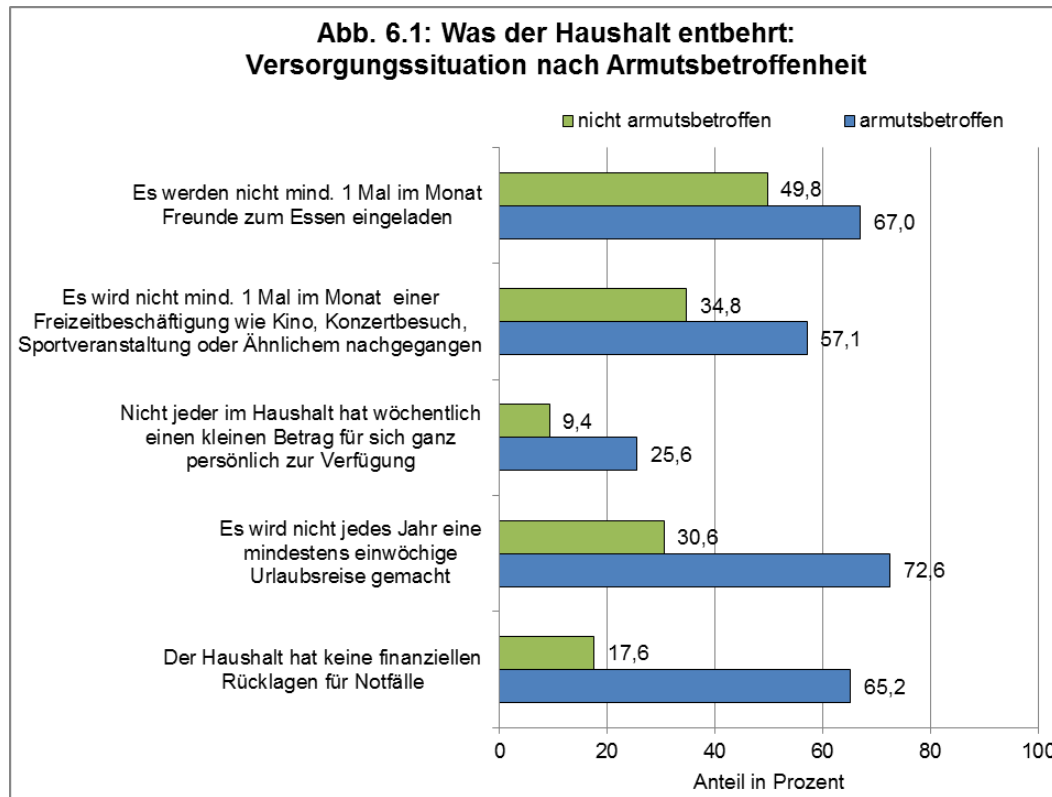
	EVS			
	1998	2003	2008	2013
Gini-Koeffizient	0,674	0,714	0,748	0,743
<b>Verteilung der Nettovermögen auf Dezile</b>				
D <sub>10</sub>	44,7%	49,6%	53,0%	51,9%
D <sub>9</sub>	21,8%	21,2%	21,1%	21,7%
D <sub>8</sub>	14,9%	13,7%	13,1%	13,4%
D <sub>7</sub>	9,8%	8,5%	7,7%	8,0%
D <sub>6</sub>	5,2%	4,5%	4,0%	4,1%
D <sub>5</sub>	2,4%	2,2%	1,9%	1,7%
D <sub>4</sub>	1,1%	1,0%	0,7%	0,6%
D <sub>3</sub>	0,5%	0,3%	0,2%	0,1%
D <sub>2</sub>	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
D <sub>1</sub>	-0,4%	-1,0%	-1,6%	-1,5%
Σ D <sub>6</sub> ... D <sub>10</sub>	96,3%	97,5%	98,8%	99,0%
Σ D <sub>1</sub> ... D <sub>5</sub>	3,7%	2,5%	1,2%	1,0%

Quelle: EVS (98%-Stichprobe), eigene Berechnungen (IAW)

## **2. Auswirkungen der Armut auf die Möglichkeit zu Reisen**

- a. „Materielle Entbehrung“
  - aus finanziellen Gründen nicht reisen können
  
- b. Urlaub im Grundsicherungsbezug
  - Regelbedarfsermittlung und Urlaub

# Armutsbbericht 2018 (SOEP 2016)



© Der PARITÄTISCHE 2018

Eigene Berechnungen auf Basis SOEP v33.1

Daten: Sozio-oekonomisches Panel (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)

Erhebungsjahr: 2016, Berechnungen auf Basis des Vorjahreseinkommens (2015)

Hinweis: Unterschiede nach Armutsbetroffenheit sind signifikant (nach Mann-Whitney-U-Test für ordinale Daten)

Die ursprüngliche Frage an den befragten Haushaltsvorstand lautete: "Welche der folgenden Punkte treffen für Ihren Haushalt zu?". Ausgewiesen wird der Anteil von Armutsbetroffenen bzw. nicht Armutsbetroffenen, deren Haushaltsvorstand die Frage verneint hat. Zur Vermeidung von Fehldeutungen wurden hier die einzelnen Items in der Verneinung dargestellt.

## **Regelbedarfe: Die Leistungen der Grundsicherung und Urlaub**

- Regelbedarfsermittlungsgesetz: Ausgaben für Urlaub / Reisen / auswärtige Übernachtungen und auch Verpflegung nicht Teil der Existenzsicherung angesehen und daher nicht anerkannt  
-> Geld für Urlaub / Reisen ist vom Gesetzgeber nicht für die Beziehenden von Grundsicherungsleistungen vorgesehen
- Mindestsicherungsquote: 9,2 % der Bevölkerung, 7,5 Mio. Menschen
- Höhe 2019: 424 Euro plus Wohn- und Heizungskosten  
-> Leistungen der Grundsicherung werden zur Finanzierung von Grundbedürfnissen benötigt; diese reichen nicht zur Gewährleistung sozialer Teilhabe
- „Bildungs- und Teilhabepaket“ – 2011 eingeführt; Finanzierung von Schulausflügen (2017: 492 Tsd.) und Klassenfahrten (353 Tsd.; jeweils offiziell registriert)

## Grundanliegen des Paritätischen

- Politischer Einsatz für die sozial Benachteiligten
  - Politische Thematisierung und Skandalisierung von sozialer Ungleichheit und Armut
  - Zahlreiche konkrete politische Vorschläge von Arbeitsmarkt über Steuer- und Sozialpolitik bis hin zu Ausbau sozialer Dienste und Infrastrukturenkonkretes Beispiel: Forderung nach staatlichen Finanzhilfen für Kinder in armen Haushalt zur Ermöglichung von Reisen; zu organisieren etwa von Jugendverbänden (2014)
- Arbeit von Mitgliedsorganisationen  
hier etwa relevant: Deutsches Jugendherbergswerk, Verband deutscher Schullandheime



**Besten Dank für die Aufmerksamkeit!**

**Gelegenheit zur Diskussion / Aussprache**